

Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

Stellungnahme des Senats zu dem Ersuchen der Bürgerschaft vom 27. März 2013 „Transparenz als Daueraufgabe – regelmäßige Berichterstattung über die Vergütung der Vorstände und Geschäftsführungen Hamburger Beteiligungen gegenüber der Bürgerschaft“ (Drucksache 20/7236)

1. Ausgangslage

Die Bürgerschaft hat den Senat im März 2013 mit Drucksache 20/7236 ersucht, jährlich im Rahmen des Beteiligungsberichtes unter Berücksichtigung der Maßgaben des Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) über die Entwicklung der Vergütungen von Mitgliedern der Vorstände und Geschäftsführungen Hamburger öffentlicher Unternehmen zu berichten.

Der Senat kommt mit dieser Drucksache dem bürgerschaftlichen Ersuchen nach und stellt darüber hinaus im Folgenden und in der Anlage die Vergütungsentwicklung seit dem Jahr 2000 sowie die einzelnen Vergütungsvereinbarungen der Vorstände und Geschäftsführer der Hamburger öffentlichen Unternehmen dar. Die Angaben beziehen sich auf alle direkten Mehrheitsbeteiligungen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH) bzw. der HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV).

2. Vergütungsvereinbarungen sowie deren Entwicklungen seit 2000

Hamburgs öffentliche Unternehmen haben eine wichtige Funktion in der wirtschaftlichen Entwick-

lung und der Daseinsvorsorge der FHH. Im Interesse einer erfolgreichen unternehmerischen Leitung der Unternehmen sollte die Vergütung der Vorstände für den öffentlichen Bereich angemessen, aber auch so mit dem privaten Sektor wettbewerbsfähig sein, dass ein möglichst gut qualifiziertes Personal für eine Tätigkeit in den städtischen Unternehmen gewonnen werden kann. Darüber hinaus sind Regelungen des Bundes sowie der FHH zur Vorstandsvergütung zu beachten, die unter anderem mit dem Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütung (VorstOG), dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG), mit dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG) oder dem Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK) getroffen werden.

2.1 Grundlagen der Bemessung der Vorstandsvergütung

Nach dem HCGK soll analog zum VorstOG/ VorstAG die Vergütung der Mitglieder von Vorständen und Geschäftsführungen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt werden (Ziff. 4.2.5). Die Höhe sowie Angemessenheit der Vergütung hängt

dabei von verschiedenen Faktoren ab. Kriterien bilden dabei insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstands- bzw. Geschäftsführungsmitglieds sowie dessen Stellung innerhalb des Vorstands bzw. der Geschäftsführung, dessen persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der nachhaltige Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfeldes.

Für die Vergütungshöhe ist in der Regel auch die Größe eines Unternehmens maßgeblich, für deren Bestimmung grundsätzlich die Kennzahlen „Anzahl der Beschäftigten“, „Umsatzerlöse“ und „Sachanlageinvestitionen“ herangezogen werden. Für die Bemessung der Vergütung sind darüber hinaus weitere Kriterien von Bedeutung, wie zum Beispiel erwartete Spezialkenntnisse oder besondere Anforderungen an unternehmerische Fähigkeiten. Zur Absicherung der Angemessenheit der Vergütung sollen zudem Vergleiche insbesondere mit anderen öffentlichen Unternehmen sowie mit dem Branchen- und Wirtschaftsumfeld vorgenommen werden.

In diesem Zusammenhang hat der Senat bereits 1961 festgelegt, dass für die Geschäftsführungen Hamburger öffentlicher Unternehmen die „Spielregeln“ der Privatwirtschaft gelten sollten, um bei der Anstellung qualifizierter Personen wettbewerbsfähig zu sein. Die Senatskommission für öffentliche Unternehmen hat 2002 die Einführung von variablen Vergütungsbestandteilen beschlossen und dieses im Jahr 2008 konkretisiert. Danach sollen mit den Mitgliedern der Vorstände und Geschäftsführungen grundsätzlich Ziel- und Leistungsvereinbarungen abgeschlossen werden, die bei „Normalleistung“ die Zahlung von 50 % der Maximaltantieme vorsehen. Diese „halbe“ Tantieme soll dabei nicht mehr Teil der bisherigen Normalvergütung sein, damit die Vorstände und Geschäftsführer bei Nichterfüllung der Planziele auch eine Einbuße gegenüber der Normalvergütung hinnehmen müssen.

Die Ziel- und Leistungsvereinbarungen sind in Folge der HCGK-Regelung teilweise bereits Bestandteil der Anstellungsverträge. Grundsätzlich sollen diese aber jährlich jeweils am Ende des vorherigen Geschäftsjahres oder am Anfang des laufenden Geschäftsjahres verhandelt und festgelegt werden.

Der HCGK führt unter Ziffer 4.2.5 aus, dass die Vergütung der Mitglieder der Vorstände und Geschäftsführungen feste und variable Bestandteile umfassen soll. Dabei soll die variable Vergütung – dem Grundgedanken des VorstAG folgend – einmalige sowie jährlich wiederkehrende, an den

nachhaltigen Erfolg des Unternehmens gebundene Komponenten sowie auch Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter enthalten. Der Anteil der Tantieme an der Gesamtvergütung soll 50 % nicht überschreiten.

Zudem soll gemäß Ziffer 4.2.6 des HCGK die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung Hamburger öffentlicher Unternehmen seit 2011 einzeln – aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung – im Anhang des Jahresabschlusses offengelegt werden.

Mit dem seit Oktober 2012 geltenden HmbTG sind die Offenlegungstatbestände im Vergleich zu den HCGK Formulierungen nochmals erweitert worden. So sind nach §3 Absatz 1 Nr. 15 HmbTG neben der Vergütung (unterteilt in die im HCGK aufgezählten Vergütungsbestandteile) auch die Nebenleistungen der Geschäftsführungen der öffentlichen Unternehmen getrennt darzustellen. Unter den Begriff „Nebenleistungen“ fallen der Aufwand für die Altersversorgung (z.B. Rückstellungen des Unternehmens bei betrieblichen Direktzusagen oder tatsächlich geleistete Zahlungen an Direktversicherungen, Unterstützungskassen o.Ä.) sowie die geldwerten Vorteile. Zu den geldwerten Vorteilen (auch Sachzuwendungen) können unter anderem die Überlassung eines Dienstwagens, die Fahrer- oder Personalgestellung, die Übernahme von Fortbildungskosten, der Abschluss einer Unfallversicherung oder sonstige Versicherungen und die verbilligte Überlassung einer Wohnung (eines Hauses) gehören. Auch die Gewährung eines Darlehens ist als Nebenleistung zu einem Geschäftsführervertrag zu zählen.

Um die Vergütung und die Nebenleistungen veröffentlichten zu können, ohne das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung eines jedes einzelnen Mitgliedes der Geschäftsführungen der öffentlichen Unternehmen zu verletzen, bedarf es einer verfassungsmäßigen gesetzlichen Grundlage. Aus dieser müssen sich die Voraussetzungen und der Umfang der Beschränkungen des betroffenen Grundrechtes klar erkennbar ergeben. Zudem muss sie dem rechtsstaatlichen Gebot der Normenklarheit und Verhältnismäßigkeit entsprechen. §3 Absatz 1 Nr. 15 HmbTG, der die Veröffentlichung der Vergütungen und Nebenleistungen der Leitungsebenen der städtischen Beteiligungsunternehmen verlangt, stellt grundsätzlich eine derartige gesetzliche Grundlage dar.

Diese ist jedoch verfassungskonform dahin auszulegen, dass die Vergütungen und Nebenleistungen der Geschäftsführungen mit Verträ-

gen, die vor Inkrafttreten des HmbTG geschlossen worden sind, von der Veröffentlichungspflicht zunächst nicht erfasst werden. Erst wenn die bestehenden Verträge mit den Geschäftsführungen neu verhandelt werden, ist die Verhältnismäßigkeit der Veröffentlichung auch für diese Personen gegeben, da sie sich ab dann nicht mehr auf einen Vertrauensschutz berufen können.

Bis dahin ist eine Veröffentlichung der Vergütungen und Nebenleistungen der Geschäftsführungen, für die die gesetzliche Veröffentlichung auf Grund der verfassungskonformen Auslegung des §3 Absatz 1 Nr. 15 HmbTG bisher unverhältnismäßig wäre, nur insoweit möglich, als dass durch die Betroffenen eine neue Offenlegungserklärung auf der Grundlage des §3 Absatz 1 Nr. 15 HmbTG als schriftliche Zusatzvereinbarungen zum Abstellungsvertrag unterzeichnet worden ist. Diese sind durch die Geschäftsführungen im Zuge der Erstellung des Vergütungsberichts unterzeichnet worden, sodass eine Veröffentlichung der Nebenleistungen ab dem Vergütungsbericht für das Jahr 2014 erfolgen kann.

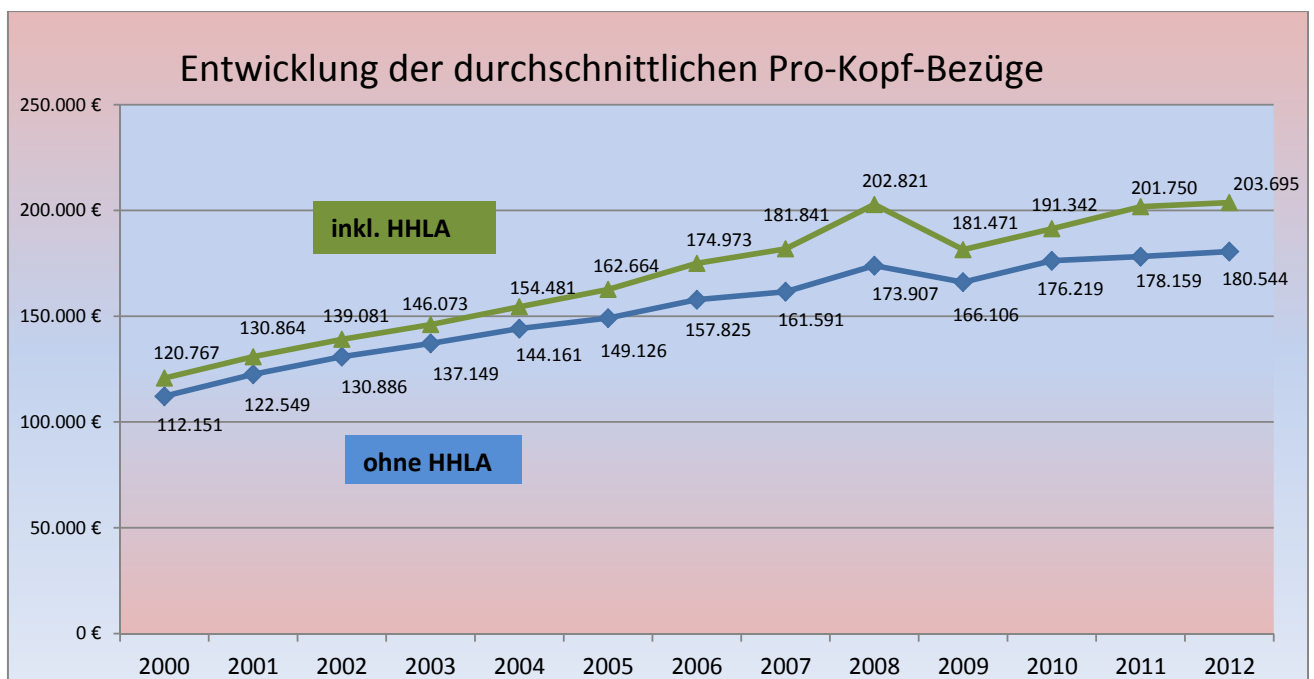
Erfolgt die Einwilligung nicht, darf der Senat die Daten nicht bzw. nur insoweit veröffentlichen, wie es die bis dato geltende Offenlegungserklärung vorgesehen hat. Der Status-Quo der bis dahin gel-

tenden (Vertrags- bzw. Zusatz-) Vereinbarung bleibt solange bestehen, bis eine den Vertrauensschutz aufhebende Vertragsverlängerung/-änderung erfolgt. Bis zu einer derartigen Vertragsverlängerung/-änderung kann zudem die Einwilligung jederzeit ex nunc widerrufen werden.

2.2 Entwicklung der Vergütung von Vorständen und Geschäftsführungen Hamburger öffentlicher Unternehmen

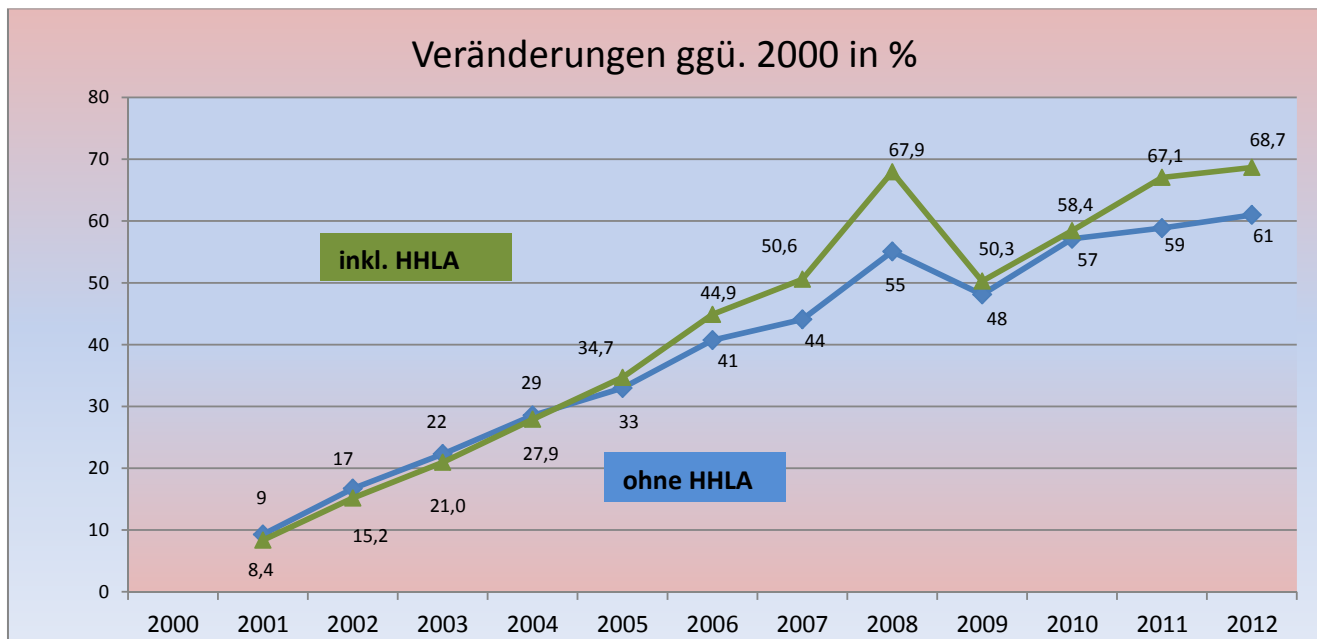
In den Jahren 2000 bis 2011 weisen die Gesamtvergütungen der Geschäftsführungen der öffentlichen Unternehmen zum Teil hohe Steigerungsraten auf. Die durchschnittlich gezahlten Gesamtvergütungen (Jahresfestvergütung zuzüglich variabler Vergütung) werden in den folgenden Abbildungen für die Jahre 2000 bis 2012 insgesamt sowie getrennt nach Branchen dargestellt.

Die allgemeine Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtvergütung bei den Vorständen und Geschäftsführungen der öffentlichen Unternehmen wird stark von den Vergütungen der Mitglieder des Vorstandes der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beeinflusst. Aus diesem Grund erfolgte die Auswertung mit und ohne Berücksichtigung der Vergütungsentwicklung bei der HHLA.



Die folgende Abbildung zeigt die prozentuale Veränderung der durchschnittlichen Gesamtvergütung

gegenüber dem Ausgangsjahr 2000:

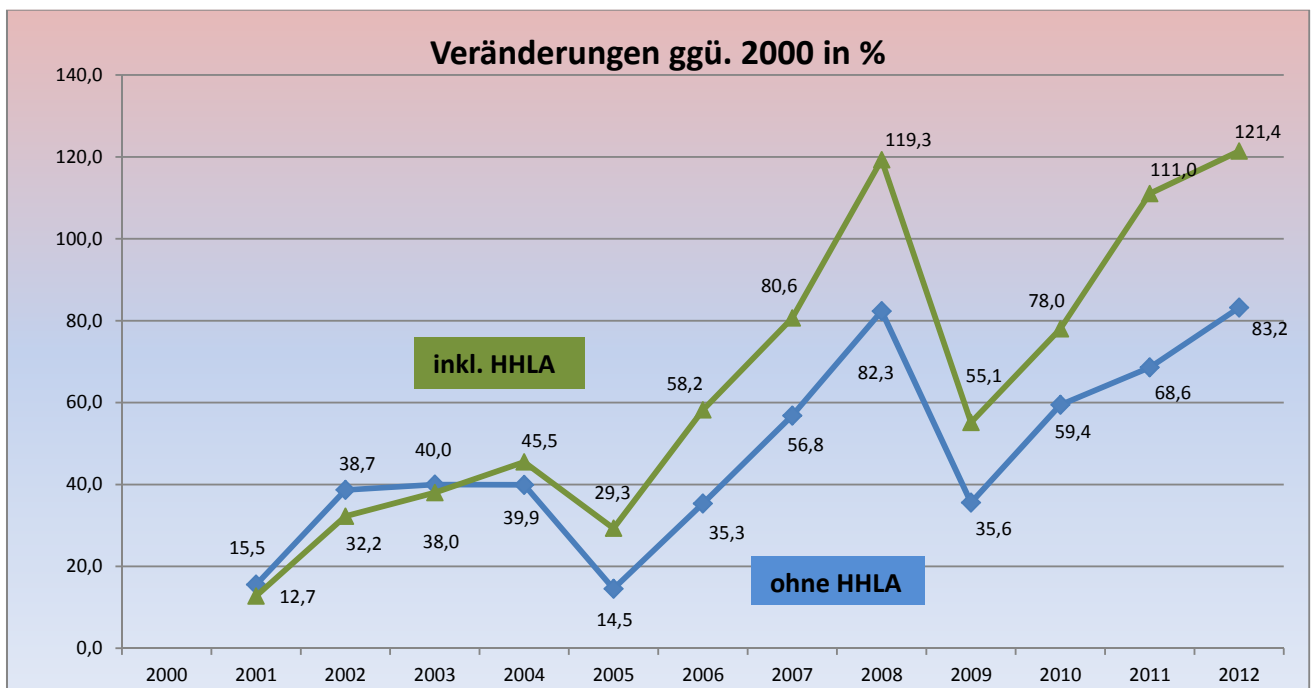
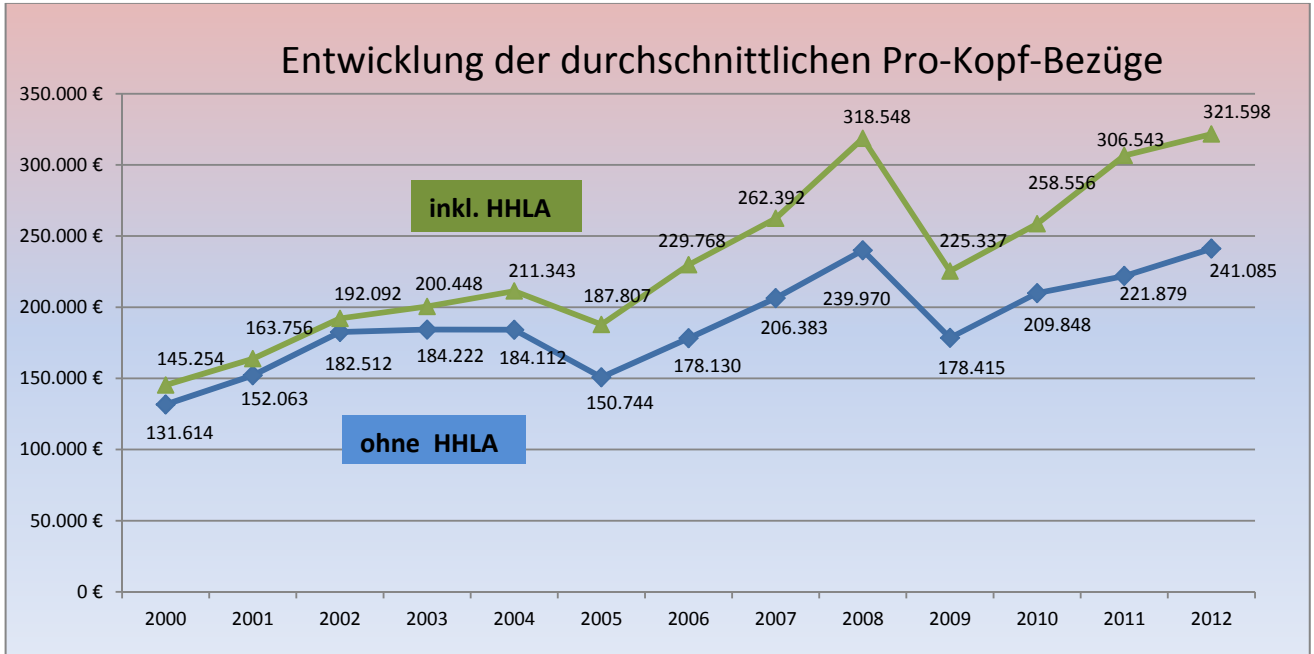


In die Berechnung sind die Vergütungen der folgenden Mitglieder von Vorständen und Geschäftsführungen der öffentlicher Unternehmen eingegangen: Bäderland Hamburg GmbH (BLH), Berufsförderungswerk Hamburg GmbH (BFW), Deichtorhallen Hamburg GmbH (DTH), Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH Hamburg (ELS) seit 2009, Erneuerbare Energien Hamburg GmbH (EEHH) seit 2011, f&w fördern und wohnen AöR (f&w) seit 2007, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH (FFHSH), Flughafen Hamburg GmbH (FHG), Hafencity Hamburg GmbH (HCH) seit 2003, Hamburger Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH (HAB), Hamburger Friedhöfe AöR (HF), Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA), Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft (HOCHBAHN), Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR (WK/IFB), Hamburg Kreativ GmbH (HKG) seit 2010, Hamburg Marketing GmbH (HMG) Holding – seit 2007 – [inklusive Hamburg Marketing GmbH (HMG) seit 2006; Hamburger Tourismus GmbH (HHT) und Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH (HWF)], Hamburg

Messe und Congress GmbH (HMC), HamburgMusik gGmbH (HMusik) seit 2007, Hamburg Port Authority AöR (HPA) seit 2005, Hamburgische Staatsoper GmbH (Oper), Hamburg Wasser (HW), HVV Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV), Hamburgischer Versorgungsfonds AöR (HVF) seit 2007, HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH (HGV), IBA Hamburg GmbH (IBA) seit 2006, igs internationale gartenschau hamburg 2013 GmbH (IGS) seit 2007, IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH (IMPF) seit 2001, Lotto Hamburg GmbH (Lotto), Neue Schauspielhaus GmbH (NSH), ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH (ReGe) seit 2002, SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg (SAGA/GWG), SpriAG Sprinkenhof AG (SpriAG), Stadtreinigung Hamburg AöR (SRH), Thalia Theater GmbH (Thalia), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KöR (UKE), Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH (Vereinigung) sowie Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG (VHH) [inklusive Pinneberger Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) bis 2009].

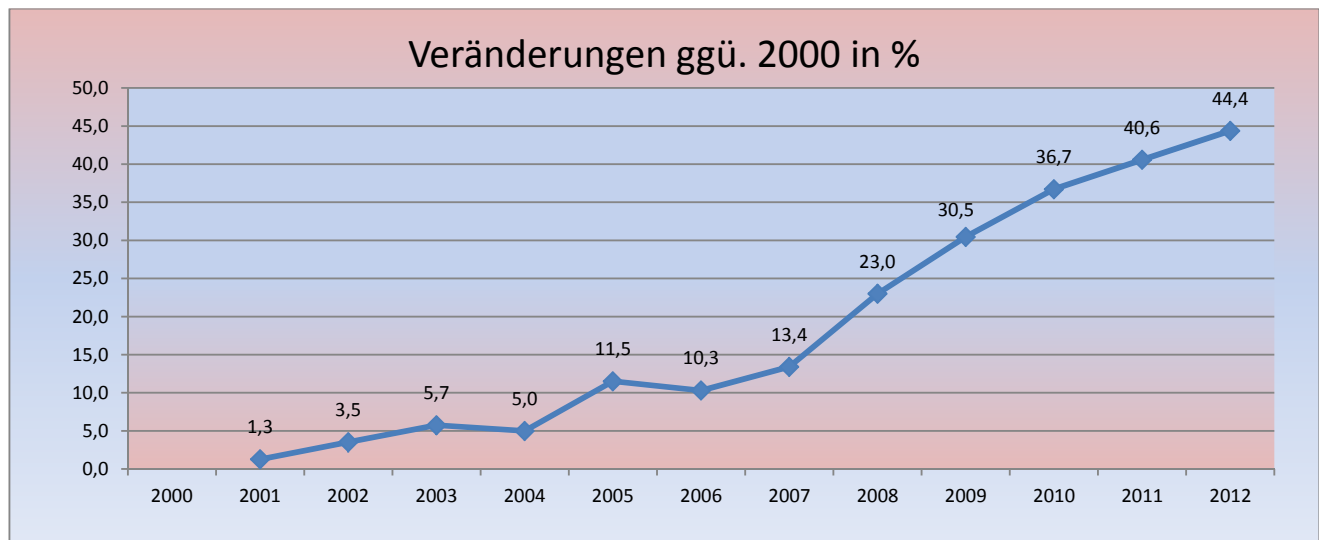
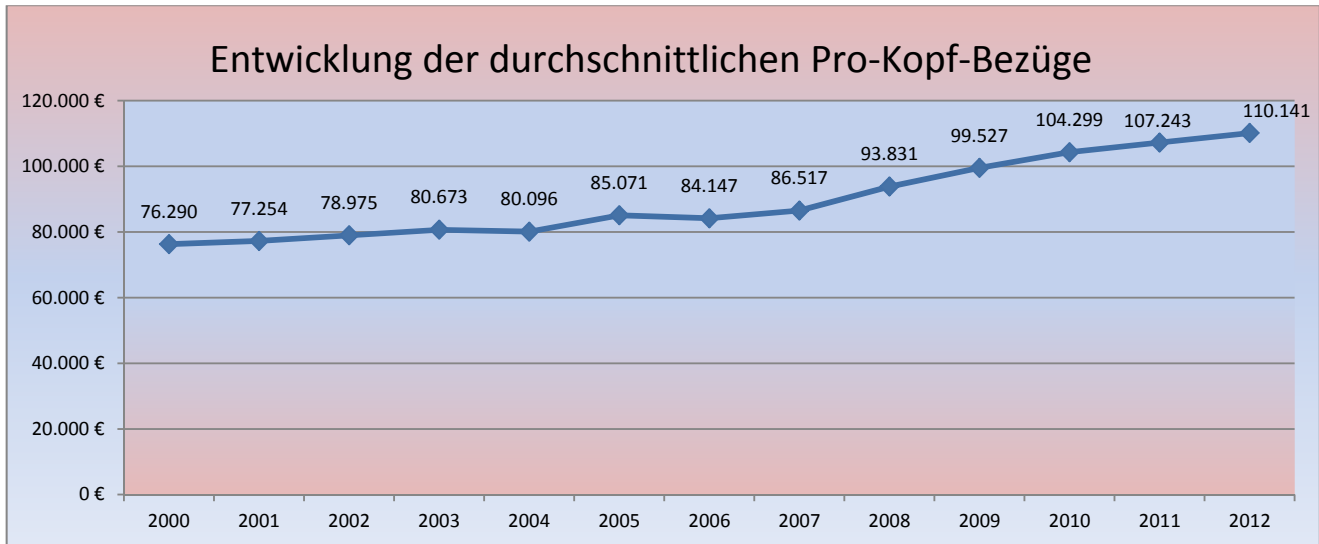
2.2.1 Öffentliche Unternehmen im Bereich Verkehr, Hafen, Flughafen

FHG, HHLA, HOCHBAHN, HPA, HVV, VHH



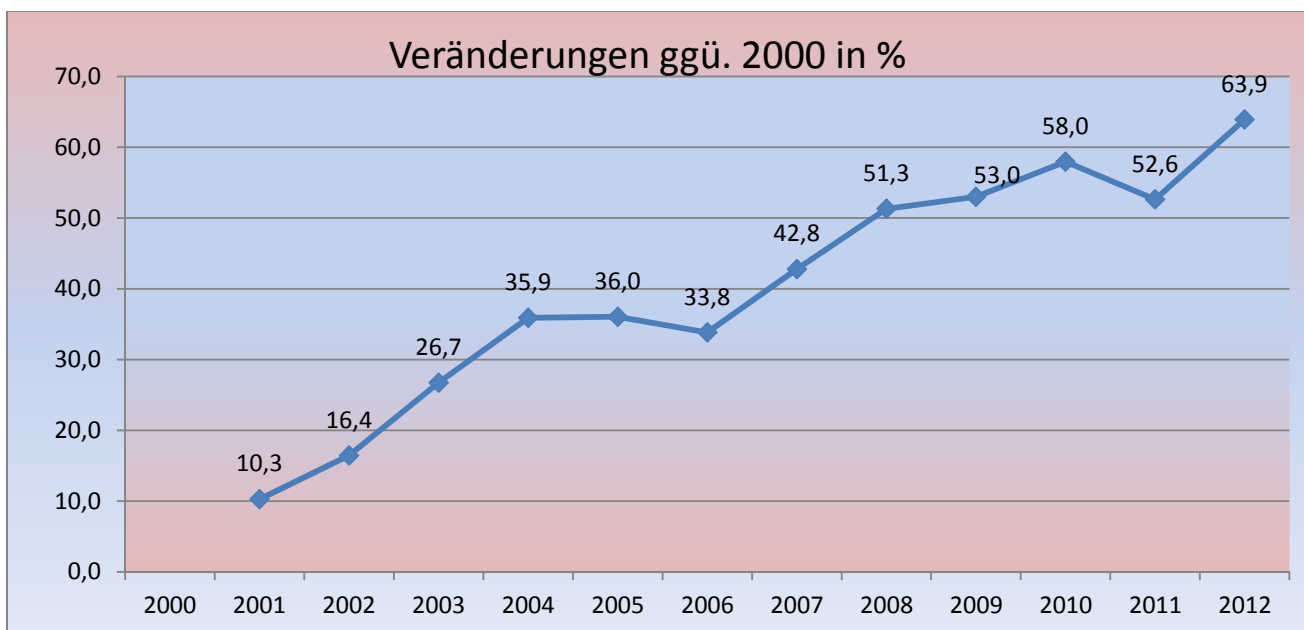
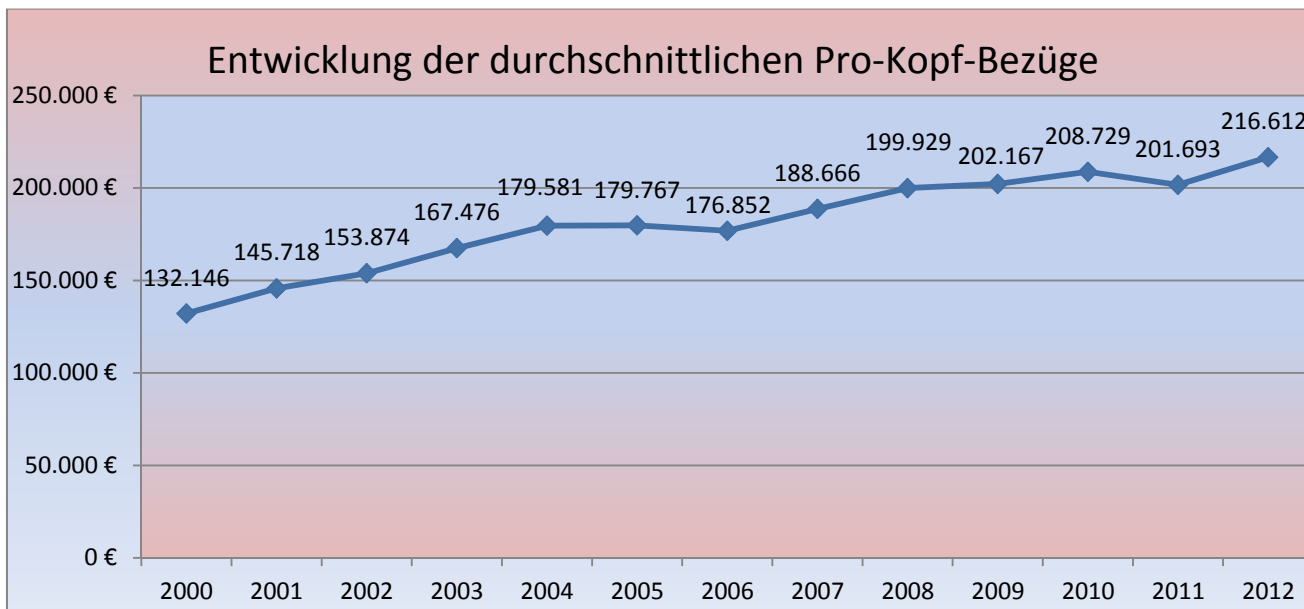
2.2.2 Öffentliche Unternehmen im Bereich Ver- und Entsorgung

BLH, EEHH, HF, HW, SRH



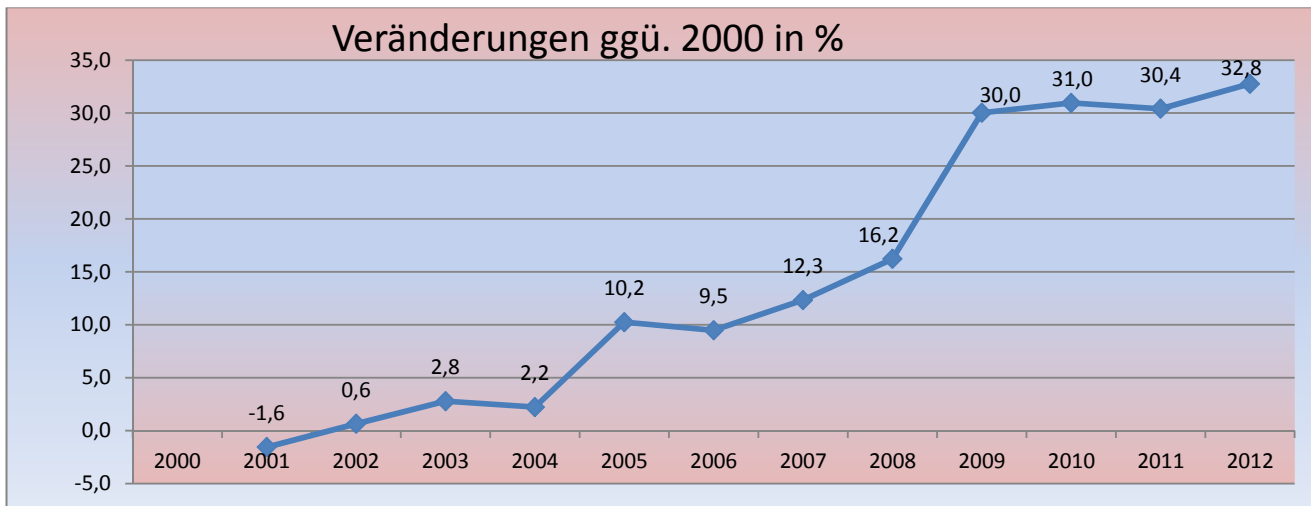
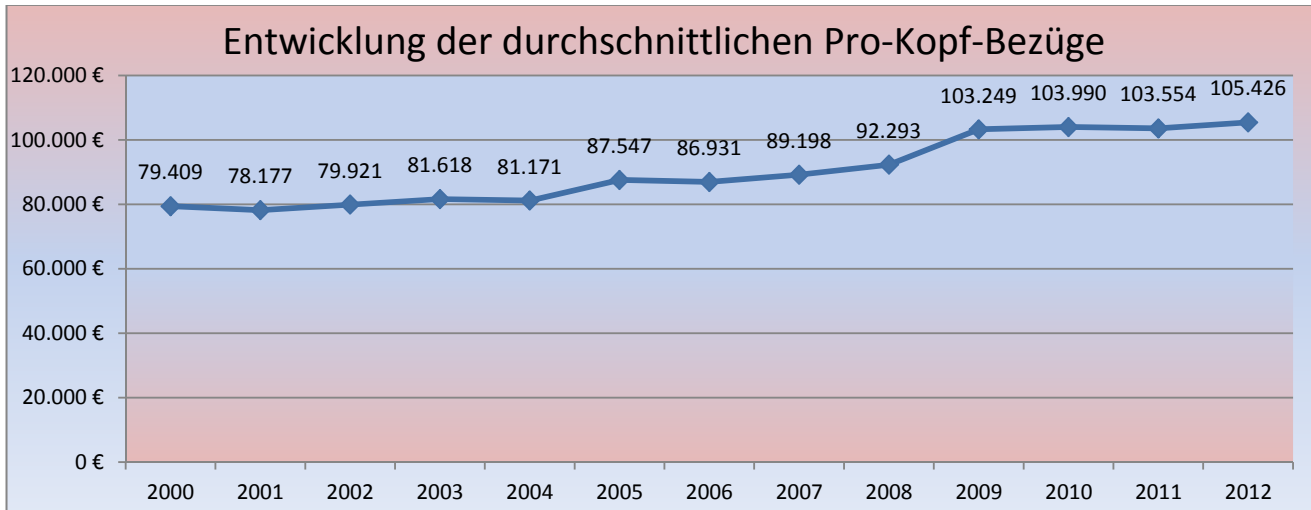
2.2.3 Öffentliche Unternehmen im Bereich Wohnen und Stadtentwicklung

HCH, IBA, IGS, ReGe, SAGA/GWG, WK/IFB



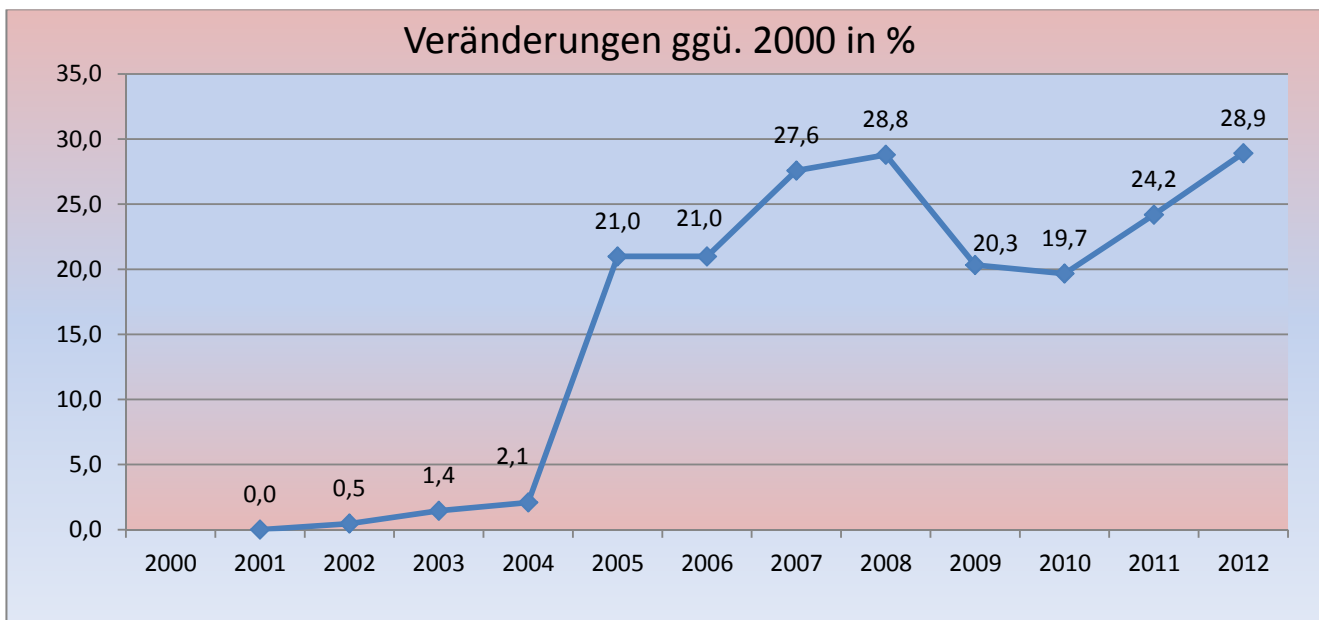
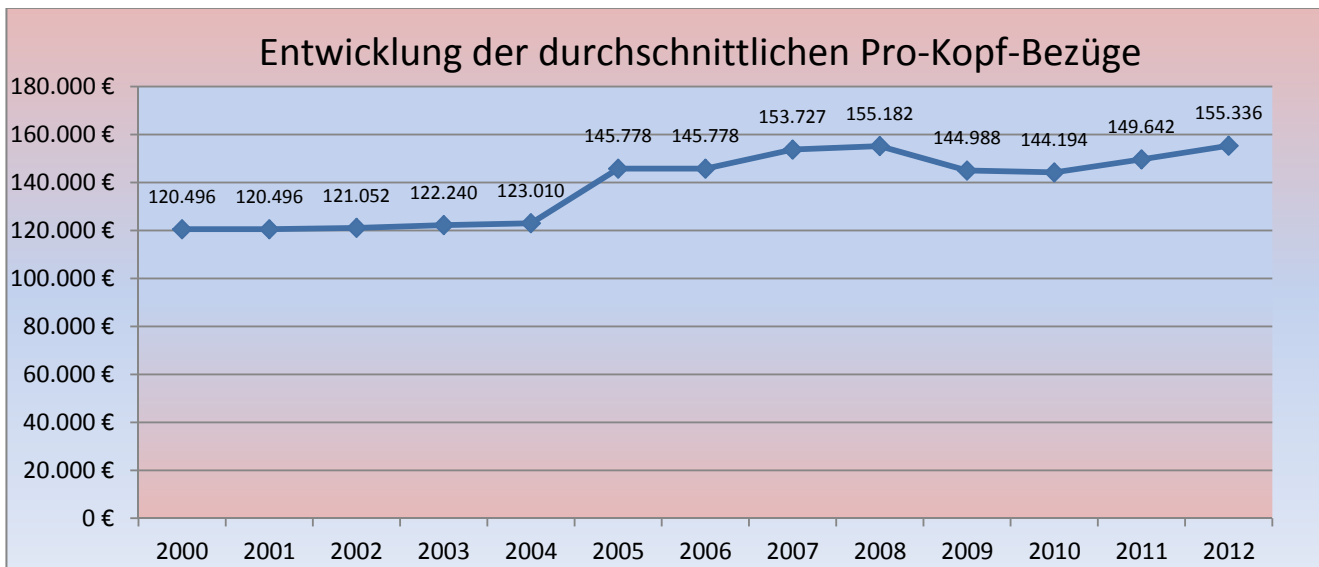
2.2.4 Öffentliche Unternehmen im Sozialbereich

BFW, f & w, HAB, Vereinigung



2.2.5 Öffentliche Unternehmen im Bereich Kultur

DTH, ELS, FFHSH, HKG, HMusik, NSH, Oper, Thalia



3. **Petition**

Die Bürgerschaft wird gebeten, die Ausführungen dieser Drucksache sowie den mit der Anlage vorgelegten „Bericht über die Vergütungen der Mit-

glieder von Vorständen und Geschäftsführungen der Hamburger öffentlichen Unternehmen und die Entwicklung dieser Vergütungen von 2000 bis 2012“ zur Kenntnis zu nehmen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde

Anlage

DIE HAMBURGER
ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN

Bericht
über die Vergütungen
der Mitglieder von Vorständen und Geschäftsführungen
der Hamburger öffentlichen Unternehmen und die Entwicklung
dieser Vergütungen von 2000 bis 2012

Vorwort zum 1. Vergütungsbericht

Die Angaben und Darstellungen zu den Vergütungsvereinbarungen der Vorstände und Geschäftsführer Hamburger öffentlicher Unternehmen in dem hier vorliegenden Bericht gelten zum Stichtag 31. Dezember 2012 und beruhen im Wesentlichen auf den Bezügeberichten und Informationen der öffentlichen Unternehmen.

Die Vergütungsvereinbarungen werden individualisiert, rückwirkend seit Bestehen des jeweiligen Vertragsverhältnisses aufgeteilt nach

- Jahresgrundvergütung [gem. Vertrag/Ist], wobei in der Spalte „gem. Vertrag“ jeweils die in einem Jahr höchste vereinbarte Grundvergütung (zum Beispiel im Fall unterjähriger Vergütungsanpassungen) abgebildet ist. In einem solchen Fall kommt es in der Darstellung dann zu einer Abweichung der Jahresgrundvergütung (gem. Vertrag) und der tatsächlich ausgezahlten Jahresgrundvergütung (Ist),
- variable Vergütungen zuzüglich gegebenenfalls Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung (s. a. HCGK Ziffer 4.2.6) [maximal gem. Vertrag/Ist] dargestellt.

Zudem wird aus der Jahresgrundvergütung[Ist] und der variablen Vergütung ein Gesamtvolumen[Ist] der an das Mitglied der Geschäftsführung im jeweiligen Geschäftsjahr tatsächlich ausgezahlten Beträge gebildet.

Entsprechend der Antwort zu SKA 20/7029 „über bestehende Vergütungsvereinbarungen“ werden die hauptamtlichen Mitglieder der Vorstände und Geschäftsführer in den Tabellen abgebildet, deren Verträge zum Zeitpunkt der Beantwortung der SKA (5. März 2013) bis zum Stichtag 1. Oktober 2013 bestanden und bestehen.

Eine Ausnahme bilden diejenigen Mitglieder der Vorstände und Geschäftsführer, die erst im Jahr 2013 ihre Vorstands- bzw. Geschäftsführungsfunktion angetreten haben. Diese werden allein mit den vertraglich vereinbarten Vergütungsbestandteilen dargestellt. Eine Darstellung der verschiedenen „Ist-Werte“ erfolgt erstmalig mit der Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2013 in 2014.

Sollte keine bzw. nur eine teilweise Zustimmung zur Offenlegung vorliegen, ist dies der jeweiligen Anmerkung zu entnehmen und in den Tabellen mit einem Bindestrich „-“ kenntlich gemacht. Ansonsten sind der Zeile „Anmerkung“ zum Beispiel der Beginn des jeweiligen Anstellungsverhältnisses und sonstige Besonderheiten zu entnehmen. Sollten des Weiteren keine variablen Vergütungsbestandteile vereinbart worden sein, ist dies in den Tabellen mit einem „/“ kenntlich gemacht.

Dieser Bericht wird auch im Internet veröffentlicht. Auf der Internetseite des Beteiligungsberichtes www.beteiligungsbericht.fb.hamburg.de findet sich dieser unter „Downloads“ als PDF-Dokument.

Inhaltsverzeichnis

Lfd.Nr.	Unternehmen (alphabetisch)	Lfd.Nr.	Unternehmen (alphabetisch)
1	Bäderland Hamburg GmbH	22	Hamburg Wasser
2	Berufsförderungswerk Hamburg GmbH		(Hamburger Wasserwerke GmbH/ Hamburgische Stadtentwässerung – Anstalt öffentlichen Rechts –)
3	Deichtorhallen Hamburg GmbH	23	Hamburger Verkehrsverbund GmbH
4	Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH Hamburg	24	Hamburgischer Versorgungsfonds – Anstalt öffentlichen Rechts –
5	Erneuerbare Energien Hamburg GmbH	25	HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungs- management mbH
6	f & w fördern und wohnen – Anstalt öffentlichen Rechts –	26	IBA Hamburg GmbH
7	Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH	27	IGS Internationale Gartenschau Hamburg 2013 GmbH
8	Flughafen Hamburg GmbH	28	IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH
9	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH	29	Lotto Hamburg GmbH
10	HafenCity Hamburg GmbH	30	Neue Schauspielhaus GmbH
11	Hamburger Arbeit-Beschäftigungs- gesellschaft mbH	31	ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH
12	Hamburger Friedhöfe – Anstalt öffentlichen Rechts –	32	SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg
13	Hamburger Hafen und Logistik AG	33	SpriAG Sprinkenhof AG
14	Hamburger Hochbahn AG	34	Stadtreinigung Hamburg – Anstalt öffentlichen Rechts –
15	Hamburgische Investitions- und Förderbank – Anstalt öffentlichen Rechts –	35	Thalia Theater GmbH
16	Hamburg Kreativ GmbH	36	Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf – Körperschaft öffentlichen Rechts –
17	Hamburg Marketing GmbH	37	Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH
18	Hamburg Messe und Congress GmbH	38	Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG
19	HamburgMusik gGmbH		
20	Hamburg Port Authority – Anstalt öffentlichen Rechts –		
21	Hamburgische Staatsoper GmbH		

1. Bäderland Hamburg GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamtwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Dirk Schumaier (Alleingeschäftsführer)	2012	130.000	97.500	30.000	18.180		115.680	

Anmerkung Herr Schumaier ist seit 1. April 2012 angestellt.

2. Berufsförderungswerk Hamburg GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamtwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Jens Mohr (Alleingeschäftsführer)	2012	95.000	47.500	5.000	Offen *		Offen *	

Anmerkung Herr Mohr ist seit 1. Juli 2012 angestellt.
 * Die Darstellung der IST-Tantieme sowie die Berechnung des Gesamtvolumens für 2012 konnten noch nicht erfolgen, da die Tantieme aufgrund des zwischenzeitlichen Insolvenzverfahrens noch nicht abgerechnet ist.

3. Deichtorhallen Hamburg GmbH

14

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Dr. Dirk Luckow (Intendant)	2012	110.000	110.000	20.000	20.000		130.000	
	2011	110.000	110.000	20.000	20.000		130.000	
	2010	110.000	110.000	20.000	0		110.000	
	2009	110.000	27.500	20.000	0		27.500	
Bert Antonius Kaufmann	2012	85.000	85.000	15.000	15.000		100.000	
	2011	85.000	85.000	15.000	15.000		100.000	
	2010	85.000	49.583	15.000	8.750		58.333	

Anmerkung
Herr Dr. Luckow ist seit 1. Oktober 2009 angestellt.
Herr Kaufmann ist seit 1. Juni 2010 angestellt.

4. Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST		
Tessa Becken	2012	75.200	75.200	15.040	9.776	84.976	
	2011	75.200	75.200	15.040	5.000	80.200	
	2010	70.200	70.200	14.040	7.020	77.220	
	2009	77.200	64.350	/	/	64.350	

Anmerkung
 Frau Becken war vom 1. Oktober 2009 bis 31. Juli 2013 als Geschäftsführerin der Elbphilharmonie und Laeiszhalle Service GmbH angestellt.

5. Erneuerbare Energien Hamburg GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST		
Jan Rispens (Alleingeschäftsführer)	2012	Bes.Gr. B 2	74.627	10.000	6.000	80.627	
	2011	Bes.Gr. B 2	67.255	10.000	6.000	73.255	

Anmerkung
 Herr Rispens ist seit 1. Februar 2011 angestellt. Das Festgehalt entspricht der Vergütung der Bes.Gr. B 2.

6. f & w fördern und wohnen AöR

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Dr. Rembert Vaerst (Alleingeschäftsführer)	2012	114.000	114.000	15.000	15.000		129.000	
	2011	114.000	114.000	15.000	15.000		129.000	
	2010	114.000	114.000	15.000	11.625		125.625	
	2009	-	-	-	-		-	
	2008	-	-	-	-		-	
	2007	-	-	-	-		-	

Anmerkung	Herr Dr. Vaerst seit 1. Mai 2007 als Geschäftsführer bei f & w fördern und wohnen AöR angestellt. Dr. Vaerst hat der Offenlegung seiner Vergütung ab dem Jahr 2010 zugestimmt.
------------------	--

7. Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Eva Hubert (Alleingeschäftsführerin)	2012	107.500	107.500	2.500	2.500		110.000	
	2011	107.500	107.500	2.500	2.500		110.000	
	2010	107.500	107.500	2.500	2.500		110.000	
	2009	99.000	99.000	/	/		99.000	
	2008	99.000	99.000	/	/		99.000	
	2007	99.000	99.000	/	/		99.000	
	2006	99.000	99.000	/	/		99.000	
	2005	99.000	99.000	/	/		99.000	
	2004	90.497	90.497	/	/		90.497	
	2003	90.497	90.497	/	/		90.497	
	2002	90.497	90.497	/	/		90.497	
2001	90.497	90.497	/	/		90.497		
2000	90.497	90.497	/	/		90.497		
Anmerkung		Frau Hubert ist seit 1. März 1997 als Geschäftsführerin der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH angestellt.						

8. Flughafen Hamburg GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Michael Eggenschwiler (Vorsitzender der Geschäftsführung)	2012	240.000	240.000	159.600	115.192		355.192	
	2011	240.000	240.000	159.600	135.685		375.685	
	2010	210.000	210.000	182.500	111.750		321.750	
	2007	-	-	-	-		-	
	2006	-	-	-	-		-	
	2005	-	-	-	-		-	
	2004	-	-	-	-		-	
2003	-	-	-	-		-		

Wolfgang Pollety	2013	170.000		112.500				
-------------------------	------	---------	--	---------	--	--	--	--

Anmerkung	Herr Eggenschwiler ist seit 1. Januar 2003 angestellt. Er hat der Offenlegung seiner Vergütung ab dem Jahr 2010 zugestimmt.
	Herr Pollety ist seit 1. November 2013 angestellt.
	Herr Wehr war zwischen dem 1. Juli 2005 und 31. Dezember 2013 angestellt. Er hat einer Offenlegung seiner Vergütung nicht zugestimmt.

9. GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH (seit 1.3.2013)

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Ewald Rowohlt	2013	140.000		28.000				IST
Dr. Christian Pape	2013	120.000		24.000				
Gertrud Theobald	2013	75.600		/				

10. Hafencity Hamburg GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST		
Jürgen Bruns-Berentelg (Vorsitzender der Geschäftsführung)	2012	195.000	195.000	105.000	Offen	Offen	
	2011	195.000	195.000	105.000	Offen	Offen	
	2010	165.000	165.000	90.000	Offen	Offen	
	2009	165.000	165.000	90.000	75.200	240.200	
	2008	165.000	165.000	90.000	85.500	250.500	
	2007	165.000	165.000	90.000	85.500	250.500	
	2006	165.000	165.000	90.000	90.000	255.000	
	2005	150.000	150.000	75.000	75.000	225.000	
	2004	150.000	150.000	75.000	75.000	225.000	
	2003	150.000	137.500	50.000	50.000	187.500	
Giselher Schultz-Berndt	2012	105.000	105.000	45.000	Offen	Offen	
	2011	105.000	105.000	45.000	Offen	Offen	
	2010	105.000	105.000	45.000	Offen	Offen	
	2009	105.000	105.000	45.000	42.750	147.750	
	2008	105.000	105.000	45.000	42.750	147.750	
	2007	95.000	95.000	30.000	28.500	123.500	
	2006	95.000	95.000	30.000	30.000	125.000	
	2005	95.000	95.000	30.000	30.000	125.000	
2004	95.000	95.000	30.000	30.000	125.000		
Anmerkung	Herr Bruns-Berentelg ist seit 1. Februar 2003 angestellt. Bei beiden Geschäftsführern wurde eine mehrjährige Entwicklungsperspektive vereinbart. Die Tantiemen für 2010-2012 werden am Ende des Abrechnungszeitraums abgerechnet.						
	Herr Schultz-Berndt ist seit 1. Januar 2004 angestellt. Die o.g. Anmerkungen zur Tantieme gelten entsprechend.						

11. Hamburger Arbeit-Beschäftigungsgesellschaft mbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Hans Nauber (Alleingeschäftsführer)	2012	Ent.Gr. E15Ü	84.874	6.000	2.500		87.374	
	2011	Ent.Gr. E15Ü	81.000	6.000	5.400		86.400	
	2010	Ent.Gr. E15Ü	75.000	4.800	4.800		79.800	
	2009	Ent.Gr. E15Ü	75.000	4.800	3.300		78.300	
	2008	Ent.Gr. E15Ü	31.250	4.800	1.500		32.750	

Anmerkung Herr Nauber ist seit 1. August 2008 angestellt. Sein Festgehalt entspricht der Vergütung der Ent.Gr. E15Ü. Ab dem 1. August 2011 erhält Herr Nauber zudem eine Zulage i. H. v. 6 T€ p.a.

12. Hamburger Friedhöfe AöR

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Wolfgang Purwin (Alleingeschäftsführer)	2012	117.000	117.000	25.000	35.250		152.250	
	2011	117.000	117.000	25.000	37.000		154.000	
	2010	117.000	117.000	25.000	35.125		152.125	
	2009	117.000	117.000	25.000	37.000		154.000	
	2008	112.000	112.000	20.000	28.000		140.000	
	2007	110.000	110.000	20.000	30.000		140.000	
	2006	110.000	110.000	20.000	30.000		140.000	
	2005	92.033	117.033	20.000	28.784		145.817	
	2004	92.033	92.033	20.000	512		92.545	
	2003	92.033	92.033	20.000	7.874		99.907	
	2002	92.033	92.033	20.000	6.801		98.834	
	2001	92.033	92.033	20.000	5.216		97.249	
2000	81.807	81.807	15.000	6.085		87.892		

Herr Purwin ist seit 16. November 1998 angestellt. Bis 31.12.2004 wurde die Geschäftsführung stets durch zwei Geschäftsführer wahrgenommen. Nach Übernahme der Verantwortung auch für die zweite Geschäftsführungsposition sind Herr Purwin dafür zunächst Prämien gewährt worden. Die Alleingeschäftsführung wurde wie folgt gesondert honoriert: in 2005 25 T€, in 2006 und 2007 12 T€ p.a. Bis 2005 wurde die Sonderzahlung an den im jeweiligen Jahr erreichten Marktanteil von HF gebunden (2004 z.B. Rückgang des Marktanteils). Ab 2006 erfolgt die Tantiemezahlung auf der Grundlage einer Ziel- und Leistungsvereinbarung.

Anmerkung

13. Hamburger Hafen und Logistik AG

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Klaus-Dieter Peters (Sprecher des Vorstands)	2012	465.000	465.000	697.500	529.547	13.066	1.007.613	250.423
	2011	465.000	465.000	697.500	543.586		1.008.586	
	2010	350.000	350.000	-	350.214		700.214	
	2009	350.000	350.000	-	321.722		671.722	
	2008	350.000	350.000	-	689.080		1.039.080	
	2007	325.000	325.000	*	401.454		726.454	
	2006	285.000	285.000	-	319.748		604.748	
	2005	205.000	205.000	-	271.715		476.715	
	2004	205.000	205.000	-	-		205.000	
2003	205.000	205.000	-	-		205.000		
Dr. Stefan Behn	2012	325.000	325.000	487.500	370.315	12.484	707.799	153.644
	2011	325.000	325.000	487.500	380.132		705.132	
	2010	275.000	275.000	-	175.107		450.107	
	2009	275.000	275.000	-	160.861		435.861	
	2008	275.000	275.000	-	344.540		619.540	
	2007	225.000	225.000	*	301.454		526.454	
	2006	225.000	225.000	-	301.081		526.081	
	2005	165.000	165.000	-	215.715		380.715	
	2004	165.000	165.000	-	-		165.000	
2003	165.000	165.000	-	-		165.000		

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Dr. Stefan Behn	2002	143.162	143.162	-	-		143.162	
	2001	143.162	143.162	-	-		143.162	
	2000	143.162	143.162	-	-		143.162	
Dr. Roland Lappin	2012	325.000	325.000	487.500	370.315	9.142	704.457	94.455
	2011	325.000	325.000	487.500	380.132		705.132	
	2010	275.000	275.000	-	175.107		450.107	
	2009	275.000	275.000	-	160.861		435.861	
	2008	275.000	275.000	-	344.540		619.540	
	2007	225.000	225.000	*	301.454		526.454	
	2006	205.000	205.000	-	301.081		506.081	
	2005	165.000	165.000	-	215.715		380.715	
2004	165.000	165.000	-	-				
2003	135.000	135.000	-	-				
Heinz Brandt	2012	325.000	325.000	487.500	370.315	11.710	707.025	177.120
	2011	325.000	325.000	487.500	380.132		705.132	
	2010	275.000	275.000	-	175.107		450.107	
	2009	275.000	275.000	-	160.861		435.861	
Anmerkung	Herr Peters ist seit 1. März 2003 angestellt.							
	Herr Dr. Behn ist seit 1. Mai 1996 angestellt.							
	Herr Dr. Lappin ist seit 1. Mai 2003 angestellt.							
	Herr Brandt ist seit 1. Januar 2009 angestellt.							
* Für das Jahr 2007 (erfolgreicher Teilbörsengang) wurde drei Vorstandsmitgliedern eine Prämie gezahlt (Herrn Peters: 200.000 €; Herrn Dr. Behn: 100.000 €; Herrn Dr. Lappin: 100.000 €). Dadurch wurden jeweils vertragliche Vergütungsobergrenzen überschritten.								
Zum 1. Januar 2008 wurde – ebenfalls vor dem Hintergrund des Börsengangs – die Vergütungsstruktur angepasst. U.a. aufgrund neuer gesetzlicher Anforderungen (VorstAG) erfolgte eine weitere Anpassung der Vergütungsstruktur auf Basis eines Gutachtens zum 1.1.2011.								

14. Hamburger Hochbahn AG

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Günter Elste (Vorsitzender des Vorstands)	2012	260.000	260.000	100.000	100.000		360.000	
	2011	240.000	240.000	120.000	120.000		360.000	
	2010	240.000	240.000	120.000	112.000		352.000	
	2009	240.000	240.000	120.000	110.000		350.000	
	2008	225.000	225.000	75.000	75.000		300.000	
	2007	225.000	225.000	75.000	75.000		300.000	
	2006	225.000	225.000	75.000	75.000		300.000	
	2005	199.500	199.500	51.200	51.200		250.700	
	2004	199.500	199.500	51.200	51.200		250.700	
	2003	199.500	199.500	51.200	51.200		250.700	
	2002	199.500	199.500	51.200	51.200		250.700	
2001	191.734	191.734	/	/		191.734		
2000	191.734	191.734	/	/		191.734		
Helmut König	2012	175.000	175.000	55.000	55.000		230.000	
	2011	175.000	175.000	55.000	55.000		230.000	
	2010	116.667	116.667	36.667	36.667		153.334	

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Ulrike Riedel	2012	175.000	175.000	55.000	55.000		230.000	
	2011	175.000	175.000	55.000	55.000		230.000	
	2010	162.500	162.500	52.500	52.500		215.000	
	2009	125.000	125.000	41.667	41.667		166.667	
Ulrich Sieg	2012	217.500	217.500	80.000	80.000		297.500	
	2011	200.000	200.000	97.500	97.500		297.500	
	2010	200.000	200.000	97.500	91.000		291.000	
	2009	200.000	200.000	97.500	89.375		289.375	
	2008	190.000	190.000	60.000	60.000		250.000	
	2007	190.000	190.000	60.000	60.000		250.000	
	2006	190.000	190.000	60.000	60.000		250.000	
	2005	163.700	163.700	51.200	51.200		214.900	
	2004	163.700	163.700	51.200	51.200		214.900	
	2003	163.700	163.700	51.200	51.200		214.900	
	2002	163.700	163.700	51.200	51.200		214.900	
	2001	127.823	127.823	/	/		127.823	
2000	127.823	127.823	/	/		127.823		

Anmerkung	
Herr Elste	ist seit 1. Februar 1996 angestellt.
Herr König	ist seit 1. Mai 2010 angestellt.
Frau Riedel	ist seit 1. März 2009 angestellt.
Herr Sieg	ist seit 1. Juli 1999 angestellt.

15. Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt AöR / Hamburgische Investitions- und Förderbank AöR [seit 1. August 2013]

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Ralf Sommer (Vorsitzender des Vorstands)	2012	140.000	140.000	35.000	35.000		175.000	
	2011	140.000	140.000	35.000	35.000		175.000	
	2010	140.000	140.000	35.000	32.998		172.998	
	2009	140.000	140.000	35.000	33.334		173.334	
	2008	135.000	135.000	25.000	25.000		160.000	
	2007	135.000	112.500	25.000	25.000		137.500	
Wolfgang Overkamp	2012	135.000	101.250	35.000	26.250		127.500	
Anmerkung	Herr Sommer ist seit 1. März 2007 angestellt; seit 01.07.2010 Vorsitzender des Vorstands.							
	Herr Overkamp ist seit 1. April 2012 angestellt.							

16. Hamburg Kreativ GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Egbert Rühl (Alleingeschäftsführer)	2012	80.000	80.000	20.000	Offen		Offen	
	2011	80.000	80.000	20.000	14.650		94.650	
	2010	80.000	66.667	20.000	11.992		78.659	

Anmerkung
Herr Rühl ist seit 1. März 2010 angestellt. Die Darstellung der IST-Tantieme sowie die Berechnung des Gesamtvolumens konnten für 2012 noch nicht erfolgen, da die Tantieme für 2012 noch nicht abgerechnet ist.

17. Hamburg Marketing GmbH (Holding)

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Dietrich von Albedyll (Vorsitzender der Geschäftsführung) (HHT und HMG)	2012	160.000	160.000	50.000	50.000		210.000	
	2011	160.000	160.000	50.000	50.000		210.000	
	2010	148.333	148.333	50.000	50.000		198.333	
	2009	140.000	140.000	42.000	39.802		179.802	
	2008	140.000	140.000	42.000	34.552		174.552	
	2007	140.000	140.000	42.000	34.319		174.319	
	2006	125.000	125.000	37.500	37.500		162.500	
	2005	125.000	125.000	37.500	37.500		162.500	
	2004	125.000	125.000	37.500	37.500		162.500	
	2003	125.000	125.000	37.500	37.500		162.500	
	2002	125.267	125.267	12.527	12.527		137.794	
2001	125.267	125.267	12.527	0		125.267		
2000	125.267	125.267	12.527	0		125.267		
Jutta Ludwig (HWF und HMG)	2012	-	-	-	-		190.000	
	2011	-	-	-	-		158.333	

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile		Gesamt		Aufwand Altersversorgung	
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST	IST	IST	IST	IST	IST	
Thorsten Kausch (HMG und HHT)	2012	125.000	125.000	20.000	20.000		145.000				
	2011	125.000	125.000	20.000	10.000		135.000				
	2010	125.000	125.000	20.000	10.600		135.600				
	2009	110.000	110.000	10.000	7.000		117.000				
	2008	110.000	110.000	10.000	14.686		124.686				
	2007	110.000	110.000	10.000	13.333		123.333				
	2006	80.000	30.000	30.000	11.250		41.250				
Uwe Jens Neumann (HWF)	2012	112.000	112.000	15.000	15.000		127.000				
	2011	112.000	112.000	15.000	17.250		129.250				
	2010	112.000	112.000	15.000	13.500		125.500				
	2009	112.000	112.000	15.000	11.600		123.600				
	2008	112.000	112.000	15.000	15.000		127.000				
	2007	112.000	112.000	12.000	12.000		124.000				
	2006	112.000	112.000	12.000	12.000		124.000				
	2005	112.000	112.000	12.000	8.400		120.400				
	2004	117.597	117.597	/	/		117.597				
	2003	117.597	117.597	/	/		117.597				
	2002	117.597	117.597	/	/		117.597				
2001	117.597	117.597	/	/		117.597					
2000	117.597	117.597	/	/		117.597					
Anmerkung	Herr von Albedyll ist seit 1. Juni 1998 angestellt.										
	Frau Ludwig ist seit 1. März 2011 angestellt. Frau Ludwig hat einer Offenlegung nur der Gesamtbezüge zugestimmt.										
	Herr Kausch ist seit 15. August 2006 angestellt.										
	Herr Neumann war vom 1. Juli 1999 bis 31. Dezember 2013 angestellt.										

18. Hamburg Messe Congress GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST		
Bernd Aufderheide (Vorsitzender der Geschäftsführung)	2012	185.000	185.000	80.000	64.840	249.840	
	2011	185.000	185.000	80.000	71.280	256.280	
	2010	181.250	181.250	76.250	66.110	247.360	
	2009	170.000	170.000	65.000	58.503	228.503	
	2008	164.500	164.500	65.000	57.660	222.160	
	2007	150.500	150.500	94.640	94.640	245.140	
	2006	158.000	158.000	15.000	15.000	173.000	
	2005	158.000	158.000	15.000	15.000	173.000	
	2004	158.000	158.000	15.000	13.500	171.500	
	Dr. Ulla Kopp	2012	175.000	175.000	75.000	59.840	234.840
2011		175.000	175.000	75.000	66.280	241.280	
2010		166.250	166.250	66.250	57.078	223.328	
2009		160.000	160.000	60.000	53.886	213.886	
2008		160.000	160.000	60.000	52.800	212.800	
2007		66.667	66.667	25.000	8.333	75.000	

Anmerkung	Herr Aufderheide ist seit 1. Januar 2004 angestellt.
	Frau Dr. Kopp ist seit 1. August 2007 angestellt.

19. HamburgMusik gGmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Christoph Lieben-Seutter	2012	-	-	-	-	-	-	-
	2011	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-
	2009	-	-	-	-	-	-	-
	2008	-	-	-	-	-	-	-
	2007	-	-	-	-	-	-	-
Prof. Dr. Gereon Röckrath	2012	-	-	-	-	-	-	-
	2011	-	-	-	-	-	-	-
	2010	-	-	-	-	-	-	-
	2009	-	-	-	-	-	-	-
	2008	-	-	-	-	-	-	-
	2007	-	-	-	-	-	-	-
Jack Kurfess	2013	145.000		14.500				
Anmerkung	Herr Lieben-Seutter ist seit 1. August 2007 angestellt. Herr Lieben-Seutter hat einer Offenlegung seiner Vergütung ab dem Jahr 2013 (Theaterwirtschaftsjahr 2013/14) zugestimmt.							
	Herr Prof. Dr. Röckrath war in der Zeit vom 18. Januar 2007 bis zum 31. Juli 2013 angestellt.							
	Herr Prof. Dr. Röckrath hat einer Offenlegung seiner Bezüge nicht zugestimmt.							
	Herr Kurfess ist seit 1. August 2013 angestellt. Eine variable Vergütung ist zum Fragezeitraum nicht vereinbart.							

20. Hamburg Port Authority AöR

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Jens Meier	2012	225.000	225.000	75.000	75.000		300.000	
	2011	225.000	225.000	75.000	75.000		300.000	
	2010	225.000	225.000	75.000	75.000		300.000	
	2009	225.000	225.000	75.000	75.000		300.000	
	2008	225.000	168.750	75.000	56.250		225.000	
Wolfgang Hurtienne	2012	Bes.Gr. B 6	98.396	45.000	45.000		143.396	
	2011	Bes.Gr. B 6	94.750	45.000	45.000		139.750	
	2010	Bes.Gr. B 6	99.140	45.000	45.000		144.140	
	2009	Bes.Gr. B 6	43.206	16.500	16.500		59.706	
Anmerkung	Herr Meier ist seit 1. April 2008 angestellt.							
	Herr Hurtienne ist seit 1. August 2009 angestellt. Das Festgehalt entspricht der Vergütung der Bes.Gr. B 4.							

21. Hamburgische Staatsoper GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Simone Young	2012	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2011	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2010	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2009	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2008	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2007	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2006	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2005	180.000	180.000	-	-		180.000	
Prof. John Neumeier	2012	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2011	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2010	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2009	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2008	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2007	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2006	180.000	180.000	-	-		180.000	
	2005	180.000	180.000	-	-		180.000	

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Detlef Meierjohann	2012	177.000	177.000	-	-		177.000	
	2011	175.000	175.000	-	-		175.000	
	2010	175.000	175.000	-	-		175.000	
	2009	175.000	175.000	-	-		175.000	
	2008	163.000	163.000	-	-		163.000	
	2007	163.000	163.000	-	-		163.000	
	2006	163.000	163.000	-	-		163.000	
	2005	163.000	163.000	-	-		163.000	
	2004	125.267	125.267	-	-		125.267	
	2003	125.267	125.267	-	-		125.267	
	2002	125.267	125.267	-	-		125.267	
2001	125.267	125.267	-	-		125.267		
2000	125.267	125.267	-	-		125.267		

Anmerkung	
	Frau Simone Young ist seit dem 1. August 2005 angestellt.
	Herr Prof. John Neumeier ist seit dem 1. August 2005 angestellt. Herr Meierjohann ist seit dem 1. August 1997 angestellt.

22. Hamburg Wasser (Hamburger Wasserwerke GmbH / Hamburger Stadtentwässerung AöR)

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Dr. Michael Beckereiit (Vorsitzender der Geschäftsführung)	2012	235.000	235.000	70.000	56.875		291.875	
	2011	235.000	235.000	70.000	56.245		291.245	
	2010	235.000	235.000	70.000	54.307		289.307	
	2009	220.000	220.000	66.000	49.867		269.867	
	2008	220.000	220.000	-	-		220.000	
	2007	220.000	220.000	-	-		220.000	
	2006	200.000	200.000	-	-		200.000	
	2005	200.000	200.000	-	-		200.000	

Frau Nathalie Leroy	2013	200.000		50.000				
----------------------------	------	---------	--	--------	--	--	--	--

Anmerkung	Herr Dr. Beckereiit ist seit dem 1. Januar 2005 angestellt. Er hat der Offenlegung seiner variablen Vergütung ab 2009 zugestimmt. Frau Leroy ist seit dem 1. Januar 2013 angestellt.							
------------------	---	--	--	--	--	--	--	--

23. Hamburger Verkehrsverbund GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Lutz Aigner (Vorsitzender der Geschäftsführung)	2012	151.000	151.000	24.000	23.000		174.000	
	2011	151.000	151.000	24.000	24.000		175.000	
	2010	141.000	141.000	24.000	20.000		161.000	
	2009	133.000	133.000	12.000	12.000		145.000	
	2008	133.000	133.000	12.000	12.000		145.000	
	2007	132.861	132.861	12.000	12.000		144.861	
	2006	127.823	127.838	/	/		127.838	
	2005	127.823	127.820	/	/		127.820	
	2004	127.823	127.820	/	/		127.820	
	2003	127.823	127.820	/	/		127.820	
	2002	127.823	127.820	/	/		127.820	
2001	125.267	125.267	/	/		125.267		
2000	117.597	117.597	/	/		117.597		

Dietrich Hartmann	2012	Bes.Gr. B4	104.055	24.000	23.000		127.055	
	2011	Bes.Gr. B4	101.631	24.000	24.000		125.631	

Anmerkung	Herr Aigner ist seit dem 1. April 1996 angestellt.							
	Herr Hartmann ist seit 1. November 2011 angestellt. Sein Festgehalt entspricht der Vergütung der Bes.Gr. B4, zzgl. Differenzausgleich an die FHH zur Aufrechterhaltung des Versorgungsanspruchs.							

24. Hamburgischer Versorgungsfonds AöR

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Johannes Hans Nee (Alleingeschäftsführer)	2012	85.000	85.000	/	/		85.000	
	2011	85.000	85.000	/	/		85.000	
	2010	85.000	80.332	/	/		80.332	
	2009	78.000	78.000	/	/		78.000	
	2008	78.000	78.000	/	/		78.000	
	2007	78.000	26.000	/	/		26.000	

Anmerkung	Herr Nee ist seit dem 1. September 2007 angestellt.
------------------	---

25. HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST		
Dr. Rainer Klemmt-Nissen	2012	Bes.Gr. B8	110.060	/	/	110.060	
	2011	Bes.Gr. B8	107.624	/	/	107.624	
	2010	Bes.Gr. B8	92.940	/	/	92.940	
Petra Bödeker-Schoemann	2012	Bes.Gr. B6	96.988	/	/	96.988	
	2011	Bes.Gr. B6	31.727	/	/	31.727	

Anmerkung
 Herr Dr. Klemmt-Nissen ist seit dem 1. März 2010 angestellt. Das Festgehalt entspricht der Vergütung der Bes.Gr. B 8.
 Frau Bödeker-Schoemann ist seit dem 1. September 2011 angestellt. Das Festgehalt entspricht der Vergütung der Bes.Gr. B 6.

26. IBA Hamburg GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Uli Hellweg	2012	165.000	165.000	35.000	35.000		200.000	
	2011	165.000	165.000	35.000	35.000		200.000	
	2010	165.000	165.000	35.000	30.000		195.000	
	2009	165.000	165.000	31.667	31.667		196.667	
	2008	135.000	135.000	30.000	30.000		165.000	
	2007	135.000	135.000	30.000	30.000		165.000	
	2006	135.000	33.750	30.000	/		33.750	

Anmerkung

Herr Hellweg ist seit dem 1. Oktober 2006 angestellt.

27. IGS Internationale Gartenschau Hamburg 2013 GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Heiner Baumgarten	2012	105.000	105.000	30.000	13.495		118.495	
	2011	105.000	105.000	30.000	17.070		122.070	
	2010	90.000	101.250	30.000	18.000		119.250	
	2009	90.000	90.000	30.000	20.000		110.000	
	2008	90.000	90.000	30.000	20.000		110.000	
	2007	90.000	75.000	30.000	25.000		100.000	
Reinhard Dethlefs	2013	80.000		/	/			

Anmerkung
Herr Baumgarten ist seit 1. März 2007 angestellt.
Herr Dethlefs ist seit 1. August 2013 angestellt.

28. IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Hartmut Pohl (Alleingeschäftsführer)	2012	99.000	99.000	s.u.	31.408		130.408	
	2011	99.000	99.000	s.u.	39.861		138.861	
	2010	99.000	99.000	s.u.	38.890		137.890	
	2009	99.000	99.000	s.u.	38.644		137.644	
	2008	94.000	94.000	s.u.	42.676		136.676	
	2007	94.000	94.000	s.u.	27.105		121.105	
	2006	94.000	94.000	s.u.	6.597		100.597	
	2005	94.000	94.000	s.u.	19.283		113.283	
	2004	94.000	94.000	s.u.	4.157		98.157	
	2003	91.390	91.390	s.u.	10.480		101.870	
	2002	91.390	88.462	s.u.	8.407		96.869	
2001	84.363	84.363	s.u.	12.782		97.145		

Anmerkung	Herr Pohl ist seit dem 1. Januar 2001 angestellt. Seine Tantieme orientiert sich an der Gewinnentwicklung der Gesellschaft. Bis 2008 erhielt Herr Pohl 4 % vom Gewinn. Ab 2009 wurden 5 % vom Gewinn als Tantieme ausgezahlt.
------------------	---

29. Lotto Hamburg GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Thorsten Meinberg	2012	Bes.Gr. B 4	65.723	10.000	7.500		73.223	
Michael Heinrich	2012	Bes.Gr. B 4	66.005	10.000	10.000		76.005	
Anmerkung		Herr Meinberg ist seit dem 1. April 2012 angestellt. Das Festgehalt entspricht der Vergütung der Bes.Gr. B4. Herr Heinrich ist seit dem 1. April 2012 angestellt. Das Festgehalt entspricht der Vergütung der Bes.Gr. B 4.						

30. Neue Schauspielhaus GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Karin Beier (Intendantin)	2013	185.000		10.000			IST	IST
Peter Raddatz	2013	140.000		10.000				

Anmerkung
Frau Beier und Herr Raddatz sind jeweils ab dem 1. August 2013 angestellt. Herr Kurfess, der von 2001 bis 2013 bei der Neuen Schauspielhaus GmbH angestellt war, hat einer Veröffentlichung seiner Bezüge nicht zugestimmt.

31. ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft mbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Heribert Leutner	2012	180.000	180.000	90.000	45.000		225.000	
	2011	180.000	180.000	90.000	42.750		222.750	
	2010	180.000	180.000	90.000	45.450		225.450	
	2009	180.000	180.000	90.000	45.090		225.090	
	2008	180.000	30.000	90.000	/		30.000	
Dieter Peters	2012	150.000	150.000	75.000	37.500		187.500	
	2011	150.000	150.000	75.000	36.188		186.188	
	2010	150.000	150.000	75.000	37.875		187.875	
	2009	150.000	150.000	75.000	37.575		187.575	
	2008	132.000	132.000	70.000	35.000		167.000	
	2007	132.000	132.000	70.000	35.000		167.000	
	2006	132.000	132.000	20.000	20.000		152.000	
Martin Heyne	2013	165.000		75.000				
	2005	120.000	120.000	20.000	20.000		140.000	
Anmerkung	Herr Leutner war vom 1. November 2008 bis 30. Juni 2013 angestellt.							
	Herr Peters ist seit 1. Januar 2005 angestellt.							
	Herr Heyne ist seit 1. Januar 2013 angestellt.							

32. SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Lutz Basse (Vorsitzender des Vorstands)	2012	265.000	265.000	80.000	62.854		327.854	
	2011	265.000	265.000	80.000	59.147		324.147	
	2010	265.000	265.000	80.000	58.691		323.691	
	2009	265.000	247.500	60.000	65.286		312.786	
	2008	230.000	230.000	60.000	59.360		289.360	
	2007	230.000	230.000	60.000	41.363		271.363	
	2006	230.000	230.000	25.000	24.766		254.766	
	2005	230.000	230.000	25.000	24.381		254.381	
	2004	230.000	230.000	25.000	23.731		253.731	
	2003	230.000	217.258	25.000	23.837		241.095	
	2002	204.517	204.517	/	/		204.517	
2001	204.517	204.517	/	/		204.517		
2000	163.613	163.613	/	/		163.613		

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Willi Hoppenstedt	2012	230.000	230.000	55.000	42.796		272.796	
	2011	230.000	230.000	55.000	37.583		267.583	
	2010	230.000	230.000	55.000	39.685		269.685	
	2009	230.000	215.000	55.000	38.260		253.260	
	2008	200.000	200.000	30.000	29.680		229.680	
	2007	200.000	200.000	30.000	19.465		219.456	
	2006	200.000	200.000	10.000	9.906		209.906	
	2005	200.000	200.000	10.000	9.753		209.753	
	2004	200.000	200.000	10.000	9.493		209.493	
	2003	200.000	190.000	10.000	9.536		199.536	
	2002	180.000	171.808	/	/		171.808	
2001	163.613	163.613	/	/		163.613		
2000	163.613	163.613	/	/		163.613		
Dr. Thomas Krebs	2012	200.000	200.000	50.000	38.989		238.989	
	2011	200.000	200.000	50.000	34.890		234.890	
	2010	200.000	188.871	50.000	33.496		222.367	
Anmerkung	Herr Basse ist seit 9. Juli 1999 angestellt.							
	Herr Hoppenstedt ist seit 1. Februar 1995 angestellt.							
	Herr Dr. Krebs ist seit 15. Mai 2010 angestellt.							

33. SprIAG Sprinkenhof AG

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Henning Tants (Sprecher des Vorstands)	2012	110.000	110.000	30.000	29.250		139.250	
	2011	110.000	110.000	30.000	27.750		137.750	
	2010	110.000	110.000	30.000	30.000		140.000	
	2009	110.000	110.000	30.000	29.250		139.250	
	2008	100.000	100.000	25.000	25.000		125.000	
	2007	100.000	100.000	25.000	23.500		123.500	
	2006	100.000	100.000	25.000	22.500		122.500	
	2005	100.000	100.000	25.000	23.000		123.000	
	Jan Zunke	2012	100.000	100.000	25.000	24.375		124.375
2011		100.000	100.000	25.000	23.125		123.125	
2010		100.000	100.000	25.000	25.000		125.000	
2009		95.000	95.000	23.750	23.156		118.156	
2008		90.000	90.000	22.500	22.500		112.500	
2007		90.000	90.000	22.500	21.150		111.150	
2006	90.000	45.000	22.500	20.250		65.250		

Anmerkung
Herr Tants ist seit 1. Januar 2005 angestellt.
Herr Zunke ist seit 1. Juli 2006 angestellt.

34. Stadtreinigung Hamburg AöR

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Prof. Dr. Rüdiger Siechau (Vorsitzender der Geschäftsführung)	2012	150.000	150.000	70.000	70.000		220.000	
	2011	150.000	150.000	70.000	70.000		220.000	
	2010	150.000	150.000	70.000	65.325		215.325	
	2009	140.000	140.000	50.000	50.000		190.000	
	2008	140.000	140.000	50.000	50.000		190.000	
	2007	140.000	140.000	50.000	50.000		190.000	
	2006	125.000	125.000	-	92.400		217.400	
	2005	125.000	125.000	-	98.000		223.000	
	2004	125.000	125.000	-	84.800		209.800	
	2003	125.000	125.000	-	59.900		184.900	
	2002	117.597	117.597	25.565	14.316		131.913	
2001	117.597	117.597	25.565	25.565		143.162		
2000	117.597	117.597	25.565	25.565		143.162		

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Werner Kehren	2012	132.000	132.000	50.000	50.000		182.000	
	2011	132.000	132.000	50.000	50.000		182.000	
	2010	132.000	132.000	50.000	46.661		178.661	
	2009	120.000	120.000	30.000	30.000		150.000	
	2008	120.000	120.000	30.000	30.000		150.000	
	2007	120.000	120.000	30.000	30.000		150.000	
	2006	120.000	10.000	30.000	/		10.000	

Herr Prof. Dr. Siechau ist seit 1. Januar 1995 angestellt. In den Jahren 2003-2006 war die Höhe seiner variablen Vergütung nicht auf einen maximalen Betrag begrenzt. D.h. entsprechend der Zielüberschreitung stieg seine variable Vergütung ohne Begrenzung an. Aus diesem Grund kann in der Spalte „Variable Vergütung – Maximal gemäß Vertrag“ für 2003-2006 kein Betrag angegeben werden.

Herr Kehren ist seit 1. Dezember 2006 angestellt.

Anmerkung

35. Thalia Theater GmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamtwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Joachim Lux	2012	168.000	168.000	/	/		168.000	
	2011	168.000	168.000	/	/		168.000	
	2010	168.000	168.000	/	/		168.000	
	2009	168.000	168.000	/	/		168.000	

Ludwig von Otting	2012	147.000	147.000	/	/		147.000	
	2011	157.000	157.000	/	/		157.000	
	2010	157.000	157.000	/	/		157.000	
	2009	157.000	157.000	/	/		157.000	
	2008	157.000	157.000	/	/		157.000	
	2007	157.000	157.000	/	/		157.000	
	2006	157.000	157.000	/	/		157.000	
	2005	157.000	157.000	/	/		157.000	
	2004	132.936	132.936	/	/		132.936	
	2003	132.936	132.936	/	/		132.936	
2002	132.936	132.936	/	/		132.936		
2001	132.936	132.936	/	/		132.936		
2000	132.936	132.936	/	/		132.936		

Anmerkung
Herr Lux ist seit 1. August 2009 angestellt.
Herr von Otting ist seit 1. August 1997 angestellt.

36. UKE Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf KÖR

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile		Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST	IST	IST		
Prof. Dr. Martin Zeitz	2012	455.000	113.750	110.000	20.625			134.375	IST
Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus	2012	135.000	135.000	70.000	70.000			205.000	Siehe unten
	2011	135.000	135.000	70.000	58.695			193.695	
	2010	135.000	131.750	70.000	50.005			181.755	
	2009	122.000	122.000	40.000	40.000			162.000	
	2008	122.000	122.000	40.000	40.000			162.000	
	2007	122.000	91.500	40.000	30.000			121.500	
Joachim Pröfß	2012	135.000	135.000	25.000	24.000			159.000	
	2011	135.000	135.000	25.000	23.150			158.150	
	2010	135.000	112.500	25.000	18.646			131.146	
Rainer Schoppik	2013	230.000		70.000					
Anmerkung	Herr Prof. Dr. Zeitz war vom 1. Oktober 2012 bis zu seinem Tod im Jahr 2013 als Ärztlicher Direktor angestellt.								
	Herr Prof. Dr. Dr. Koch-Gromus ist seit 1. April 2007 angestellt.								
	Herr Pröfß ist seit 1. März 2010 angestellt.								
	Herr Schoppik ist seit 1. September 2013 angestellt.								
	Herr Dr. Kirstein, der von 2004 – 2013 beim UKE angestellt war, hat einer Veröffentlichung seiner Bezüge nicht zugestimmt.								

37. Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Gesamtwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Dr. Franziska Larrá-Ramirez	2012	Bes.Gr. B 3	89.205	15.000	15.000	104.205		
	2011	Bes.Gr. B 3	78.814	15.000	15.000	93.814		
	2010	Bes.Gr. B 3	78.070	13.000	13.000	91.070		
	2009	Bes.Gr. B 3	80.390	7.500	7.500	87.890		
	2008	Bes.Gr. B 3	58.324	/	/	58.324		
Dr. Katja Nienaber	2012	87.000	58.000	15.000	10.000	68.000		
Anmerkung		Frau Dr. Larrá-Ramirez ist seit 1. April 2008 angestellt. Das Festgehalt entspricht der Vergütung der Bes.Gr. B 3. Frau Dr. Nienaber ist seit 1. Mai 2012 angestellt.						

38. Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein AG

Name	Jahr	Jahresgrundvergütung		Variable Vergütung		Geldwerte Vorteile	Gesamt	Aufwand Altersversorgung
		gem. Vertrag	IST	Maximal gem. Vertr.	IST			
Dr. Thomas Becker	2012	130.000	130.000	50.000	50.000		180.000	
	2011	120.000	120.000	40.000	31.528		151.528	
	2010	120.000	120.000	40.000	34.000		154.000	
	2009	120.000	120.000	40.000	27.400		147.400	
	2008	120.000	60.000	40.000	14.000		74.000	
Toralf Müller	2013	105.000		30.000				
Anmerkung	Herr Dr. Becker ist seit 2. Juli 2008 angestellt.							
	Herr Müller ist seit 1. Juni 2013 angestellt.							